

Fledermausquartier und Bienenweide

Inzwischen zum 27. Mal honorierte der Zwiefalter Naturfonds jetzt den ehrenamtlichen Einsatz für Natur und Umweltschutz in der Region.

HEINZ THUMM | 29.02.2016



Foto: Heinz Thumm

Seit 1989 wurden über 75 000 Euro an Siebprämien für regionale Umweltprojekte ausgeschüttet. Vereine, Bürgerinitiativen, Einzelpersonen und Gruppen haben damit für die Artenvielfalt und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen gearbeitet.

Eine Jury mit Peter Thoma und Mathias Kadel vom NABU Ortsverband Schelklingen hatte die Einsendungen bewertet und stellte die Projekte und Maßnahmen vor. Vertreter von sechs Umweltgruppen waren nach Zwiefalten eingeladen worden und erfuhren in einer Brauereiführung mit Rolf Baader Hintergründe zur traditionellen Braukunst, zu Rohstoffen aus integriertem Anbau und zur Vermarktung.

Als Ehrengast hielt Ralf Stolz, Hauptgeschäftsführer des BUND aus Radolfzell einen Vortrag über die aktuelle Naturschutzarbeit. Er berichtete dabei über Maßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt, Landschaftspflege und die Reinhaltung von Boden, Wasser und Luft. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt der Umweltbildung und der Schaffung eines Bewusstseins für Natur und Umwelt. Wichtige Schwerpunkte im Naturschutz liegen immer mehr auf extensiven Flächen, bei Projekten der Lebensraumschaffung für seltenen Tierarten und in der Biotopvernetzung.

Die zwei prämierten Projekte sind zum einen die Restaurierung eines Eiskellers als Winterquartier für Fledermäuse durch den NABU Münsingen und zum anderen die Pflege einer Streuobstwiese und Bienenweide in Bad Urach durch Lonie und Rolf Geigle.

Folgende Aufgaben fielen bei dem Fledermausprojekt an: Freilegen des Eingangs, Kartierung der Fledermausarten, Gewölbe teilweise erneuern, Natursteintreppe wieder herrichten.

Bei der Pflege der Streuobstwiese waren die Aufgaben: Landschaftspflege, Baumschnitt, Schnittgut wurde für Benjeshecke verwendet, Bienenstand wurde renoviert, Kooperation mit Imkerverein Metzingen, Sensibilisierung auf Blütezeit.

Zudem wurden weitere Projekt mit jeweils 500 Euro beim 27. Zwiefalter Naturfonds 2015 prämiert. Das war das Projekt „Schutz, Beobachtung und Dokumentation der Graureiher-Kolonie“ in Metzingen durch den NABU Metzingen. Die Aufgaben waren hier Beobachtung, Zählung, Reiherschutz, mustergültige Zusammenarbeit und Schautafel.

Ferner gab es Geld für das Projekt „Rückgewinnung eines Biotops“, das durch Verwilderung und Austrocknung gefährdet war durch Fischergemeinschaft Oferdingen. Das nächste Projekt war die „Pflegeaktion im Naturschutzgebiet Trichter-Ehalde“ zum Schutz von Orchideen und Trockenrasen durch den BUND Ortsverband Rottenburg am Neckar. Folgende Aufgaben waren zu erledigen: Naturschutzgebiet seit 1938, Beseitigung der Verbuschung und jährliche Pflege nach Pflegekonzept, auch mit Ferien- und Familienprogramm. Schließlich gab es noch Geld für das Projekt „Pro Storch“, einer Bürgerinitiative und der NABU-Gruppe Bad Buchau in Betzenweiler mit folgenden Aufgaben: logistische Vorarbeiten, Überzeugungsarbeit. Nach aufwändige Bauplanung und Genehmigungsverfahren wurde auf dem Kirchturm in Betzenweiler ein Nestgestell in feuerverzinkter Ausführung montiert.